

Stahlwolle

Ich besuche einen Baumarkt. Baumarkt. Das Paradies der Selbstbauer, Umsetzer, Macher, ein großer Spielplatz der Inspiration, unendliche Weiten großartiger Ideen und Toiletenschüsseln.

Da mir dieser Baumarkt noch neu ist (er hatte vor wenigen Wochen erst geöffnet), begrüßt mich 1. jeder der Angestellten freundlich und 2. kenne ich mich nicht aus, was 3. zur Folge hat, dass ich mich unter einem Schild mit einem großen „i“ wieder finde, was 4. damit endet, dass man mich zum wiederholten Male freundlich begrüßt. Ich grüße herzlich zurück und frage eine der beiden anwesenden Verkäuferinnen, die gerade damit beschäftigt sind, sich gegenseitig im Computer irgendwas was zu zeigen, wo ich denn Stahlwolle finden würde. Die jüngere meint, dass das gleich hier um die Ecke bei Malerzubehör zu bekommen sei. Ich bedanke mich und schlendere um die Ecke zum Malerzubehör. Dort finde ich Reinigungsvlies, was nicht ganz das ist, was ich suche, aber ich fasziniert einem Video über Entfernung von Kleberückständen auf Wänden verfall.

Ich reiße mich los und gehe zurück zum „i“ und meine, nein,

das war es nicht und frage, wo ich denn Stahlwolle bekommen könnte. Nun schickt man mich in die Baustoffabteilung. Als ich einmal durch den kompletten Baumarkt laufe und Badewannen, Duschkabinen, Fliesen, Kupferrohre, Fahrradreifen, Steckdosenleisten und Glühbirnen in den seitlichen Gängen hinter mir lasse, überlege ich mir, welcher Zweck hinter dem Lagerplatz der Stahlwolle in der Baustoffabteilung wohl stecken könnte, als ich 5 Meter hohe Regale erreiche, in der Holz-Balken, Bretter, Gartenzäune, Steine, Gipskartonplatten, Dämmplatten, Dachrinnen, Küchenarbeitsplatten und noch vieles unendlichvielmehr gelagert und gestapelt werden. Und hier soll ich Stahlwolle finden? Entschlossen frage ich einen netten Verkäufer, der gerade Balken nach Längen sortiert, ob sie hier in der Abteilung Stahlwolle hätten? Allein bei der Frage komme ich mir schon doof vor, aber man weiß ja nicht, als er verneint und vollen Ernstes sagt, sie hätten nur Mineral- oder Glaswolle. Stahlwolle nicht. Als ich die großen gelben Rollen Dämmwolle sehe, stelle ich mir vor, wie ich mir einen Bunker aus Stahlwolle baue und mit Stahlwolle dämme, während ich mein

Stahlschaf schere, um mir einen Wolltisch zu schmieden.

Enttäuscht schlendere ich zurück und komme an der Abteilung Werkzeuge vorbei, wo ich noch ein paar Streifen 150er, 400er, und 800er Schleifpapier einpacke und zufällig Stahlwolle entdecke.

Als ich am „i“ vorbeilaufe, halte ich stolz die Verpackung mit meiner stählernen Wolle hoch und lächle zufrieden. Die beiden Verkäuferinnen heben beide Daumen und zwinkern mir zu. Wäre eine Kamera anwesend - ich wäre in einem Werbespot von Carglass.

Auf dem Rückweg im Auto überlege ich mir, ob ich mir mal einen Pulli aus Stahlwolle stricken oder zuerst Till Lindemann von Rammstein fragen soll, ob das arg juckt.